

Neuer Präsident für Appenzeller Verein alsam steht fest

Gérard Jenni wird Präsident des Vereins alsam. Er soll die Gesundheitsregion Appenzellerland künftig professionell vermarkten.



Gérard Jenni.

Bild: zvg

Am 13. Mai fand die Hauptversammlung im Hotel Heiden statt. Da wurde der aktuelle Vorstand gewählt: Gérard Jenni aus Wermatswil (Uster) übernimmt neu das Präsidium. Er verfügt über weitreichende Erfahrungen in der Führung und Leitung von Event- und Tourismusprojekten. So war Gérard Jenni unter anderem Direktor der AG Hallenstadion Zürich, Geschäftsführer der Andermatt Swiss Alps AG und Geschäftsführer der Good News Productions AG. Aktuell ist er Produktionsleiter für Das Knie Musical zum Jubiläum des Schweizer National Circus Knie.

Lucie Waser übernimmt das Vize-Präsidium. Im Weiteren werden Ralph Lehner, Projektleiter der Standortförderung des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Marianne de Tomasi aus Walzenhausen und Karina Wolff aus Zürich den Vorstand bestens ergänzen. Appenzellerland Tourismus bleibt im Vorstand vertreten. Mit den weiteren Gründungsmitgliedern arbeitet der Verein alsam auch zukünftig über sein Projekt eng zusammen.

Die Gründungsmitglieder des Vereins, vertreten durch die Gemeinde Heiden, das Hotel Heiden, das Appenzeller Heilbad, den Spital Heiden und der Appenzellerland Tourismus AG sehen im neuen Projekt alsam grosses Potential, heisst es in einer Mitteilung. Dieses Potential möchten sie mit entsprechendem Know-how und einem geeigneten Netzwerk wirksam machen. Aus diesem Grund habe der Vorstand entschlossen, sich zu erneuern.

«Gesundheitsregion Appenzellerland» wird zu «Verein alsam»

Die Nachfrage für klassische Angebote im Gesundheitstourismus ist rückläufig. Zu diesem Schluss kamen im Frühling 2018 verschiedene Tourismusdestinationen. Die Gesundheitsregion Appenzellerland handelte damals entscheidungsfreudig; im Sinne dieses Trends wechselte der Verein von der klassischen Strategie zum innovativen Projekt «alsam gsundappenzellerland».

Im Sommer 2018 übernahm der Verein die Trägerschaft für das Projekt alsam und begleitete dessen Planungszeit. Dem Projekt entsprechend stehen nun zukunftsweisende Veränderungen an: Der bestehende Verein wird näher mit dem Projekt zusammengeführt und sein Name «Gesundheitsregion Appenzellerland» in «Verein alsam» umgewandelt. (htr)

Publiziert am Montag, 20. Mai 2019